

Protokoll

Der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 22. Mai 2016,
11.00 Uhr bis 11:47 Uhr im Ulmensaal, Kirchgemeindehaus

Vorsitz:	Hans Asper, Präsident der Kirchenpflege
Stimmzähler:	Philipp Kaufmann, Alte Hedingerstrasse 51, Affoltern am Albis
Protokoll:	Monika Sutter, Kirchensekretärin
Anwesend:	32 Gemeindemitglieder, davon 6 Mitglieder der Kirchenpflege, sowie 3 nicht stimmberechtigte Personen
Entschuldigt:	Herbert Gerber, Kirchenpfleger

Begrüssung, Traktanden, Wahl der Stimmzähler

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur Kirchgemeindeversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Versammlung samt Traktanden amtlich publiziert wurde, die Unterlagen zu Traktandum 1 innert Frist versandt wurden bzw. im Sekretariat zur Einsicht offen lagen (weitere Exemplare der Akten sind aufgelegt) und das reformierte Stimmregister während der Versammlung eingesehen werden kann.

Als Stimmzähler wird vorgeschlagen und stillschweigend gewählt:

Philipp Kaufmann, Alte Hedingerstrasse 51, 8910 Affoltern am Albis

Er stellt die Anwesenheit von 32 Stimmberechtigten fest.

Zur Traktandenliste in der vorgeschlagenen und amtlich publizierten Form werden keine Änderungswünsche angebracht.

1. Abnahme der Jahresrechnung 2015

Der Präsident verliest den Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62'553.46 zu genehmigen.

Der Finanzvorstand, **Erich Schild**, erläutert die Jahresrechnung 2015. Die Bemerkungen auf Seite 24 der Jahresrechnung zu den Abweichungen der einzelnen Posten gegenüber dem Voranschlag werden durch ihn noch genauer erläutert.

Die erfreulichen Mehreinnahmen der Gemeindesteuern aus den Vorjahren von rund Fr. 60'000.-- konnten nicht geplant werden.

Das Liegenschaftsvermögen muss gemäss Auflage intern verzinst werden. Die Verrechnung wurde, nach Absprache mit der Rechnungsprüfungskommission, dem Markt angepasst und mit 1% anstelle von 3% verrechnet.

Unsere Angestellten sind bei der Pensionskasse des Kantons Zürich BVK versichert. Als Berechnungsgrundlage zur Festsetzung der neuen Umwandlungssätze dienen die offiziellen versicherungstechnischen Grundlagen und das wird ab 2017 erhebliche Anpassungen zur Folge haben. Negative Auswirkung auf den Deckungsgrad hat auch das gegenwärtig schwierige Anlageumfeld auf den Anlagevermögen eine marktkonforme Rendite zu erzielen. Nach Empfehlung der Landeskirche wurden für potenzielle Risiken Rückstellungen in der Höhe von Fr. 20'000.-- gebildet.

Erfolgsrechnung

Fr. 1'000 (netto)	Rechnung 2014	Voranschlag 2015	Rechnung 2015	Differenz Voranschlag - Rechnung
Kirchenwesen				
Gemeindeaufbau & -leitung	- 211	- 237	- 219	18
Verkündigung & Gottesdienst	- 74	- 78	- 80	- 3
Diakonie & Seelsorge	- 155	- 173	- 183	- 10
Bildung und Spiritualität	- 77	- 89	- 63	26
Kultur	- 41	- 46	- 35	11
Liegenschaften im Verwaltungvermögen	- 164	- 225	- 204	21
Finanzen und Steuern				
Gemeindesteuern	1'171	1'136	1'199	63
Zentralkassenbeitrag & Finanzausgleich	- 286	- 291	- 291	0
Kapitaldienst	18	22	6	- 16
Liegenschaften im Finanzvermögen	21	13	40	27
Abschreibungen	- 108	- 108	- 108	0
Ertrags- / Aufwandüberschuss	94	- 77	62	139

Bei einem Guthaben von über einer Million werden auf dem Postkonto Zinsen erhoben, deshalb muss das Geld umdisponiert werden.

Bilanz

AKTIVEN Fr. 1'000 (netto)	Jahr 31.12.2015	Jahr 31.12.2014	Veränderung 2014 - 2015
Flüssige Mittel	1'647	1'385	+ 262
Guthaben	297	389	- 92
Anlagen	846	849	- 3
Transitorische Aktiven	1	1	+ 0
<i>Finanzvermögen</i>	2'791	2'624	+ 167
Sachgüter	433	541	- 108
<i>Verwaltungsvermögen</i>	433	541	- 108
Gesamtaktiven	3'224	3'165	+ 59

Gründe der Rückstellung von Fr. 20'000.-- wurden bereits erwähnt.
Das Eigenkapital steigt weiter an.

Bilanz

PASSIVEN Fr. 1'000 (netto)	Jahr 31.12.2015	Jahr 31.12.2014	Veränderung 2014 - 2015
Laufende Verpflichtungen	60	45	+ 15
Kurzfristige Schulden	2	2	0
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	366	392	- 26
Rückstellungen	20	0	+ 20
Transitorische Passiven	13	26	- 13
<i>Fremdkapital</i>	461	465	- 4
<i>Eigenkapital</i>	2'763	2'700	+ 63
Gesamtpassiven	3'224	3'165	+ 59

Der Präsident übergibt das Wort dem **Präsidenten der Rechnungsprüfungskommission Heini Hollenweger**.

Heini Hollenweger teilt den Gemeindemitgliedern mit, dass die RPK die Rechnung gemäss Verordnung über den Gemeindehaushalt finanzpolitisch geprüft hat. Das externe Revisionsunternehmen, welches die Rechnung finanztechnisch geprüft hat, sowie die RPK empfehlen der Kirchgemeindeversammlung die Jahresrechnung 2015 anzunehmen.

Der Präsident dankt Hans Rudolf Haegi, dass er seine Fragen betreffend Jahresrechnung 2015 im Vorfeld gestellt hat.

Die nachfolgenden Fragen werden vom Finanzvorstand **Erich Schild** wie folgt beantwortet:

Sitzungsgelder

Sind unter dieser Position die Kosten für die Beratung durch einen Juristen / Anwalt enthalten, insbesondere für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Behandlung der Beschwerde in Sachen Verabschiedung der Statuten Verein Kloster Kappel durch die Ref. Kirchenpflege? Wenn ja, wie hoch sind die einzelnen Beträge? Wenn nein, wurde Gratisarbeit geleistet, und durch wen?

Antwort: Wurde mit Gratisarbeit durch interne Ressourcen abgegolten.

Fahrtspesen Diakonie/Pfarramt

Wie ist die Abgeltung der Fahrtspesen, vorab im Dorf anfallend, heute geregelt?

Antwort: Das ist keine neue Dienstleistung. Pfarrpersonen erhalten monatlich pauschale Fahrtspesen, welche im Auftrag der Landeskirche finanziert werden.

Beiträge an Dritte

Um was handelt es sich hier?

Antwort: Vergabungen an lokale Institutionen wie z.B. Chöre, welche wir auf Gesuchsbasis von Fall zu Fall in der Kirchenpflege beurteilen.

Mietertrag Mühlebergstrasse 62

Ist dieser Betrag (Fr. 2'300.--/Monat) für ein Einfamilienhaus an bevorzugter Lage nicht etwas knapp? Offenbar ist der Aufwand für Wasser / Energie (3121.01) im Bruttozins enthalten.

Antwort: Wir beurteilen den Mietertrag aktuell als angemessen, was auch von der RPK bestätigt wird. Situation wird im Rahmen der Budgetplanung immer wieder neu beurteilt.

Interne Verzinsung / Passivzinsen

Das verstehe ich nicht ganz: Sowohl für das «Pfarrhaus» an der Mühlebergstrasse 62 als auch für das Alte Gemeindehaus, gehen laufend Mietzinsen ein. Wenn es da eine interne Verzinsung braucht (Fr. 7'962.--), so sollte diese besser dargestellt werden.

Antwort: Die Themen Mietzinse und Passivzinsen haben in diesem Fall keinen direkten Zusammenhang und die Darstellung ist gemäss Kontoplan vorgegeben.

Bei den aufgeführten Passivzinsen, welche erfolgsneutral unter 3920 und 4920 verbucht sind, handelt es sich um eine gesetzliche Vorgabe aus der Verordnung über den Gemeindehaushalt VGH §24. Wir sind als Gemeinde lediglich frei, den Zinssatz zu bestimmen.

Darlehensvertrag Verein Kloster Kappel

Welches sind die Gründe für die Auflösung dieses Darlehensvertrags?

Antwort: Das Darlehen wurde 2010 im Zusammenhang mit einem Projekt gewährt. Es wurde nie beansprucht und daher wurde der Vertrag nach Rücksprache mit dem Verein per 31.1.2016 gekündigt.

Zuwendungen an «Bedürftige»

Wie wird sichergestellt, dass keine Konflikte mit dem Sozialdienst der Gemeinde entstehen?

Antwort: Die Kirchenpflege vertraut ihren Pfarrpersonen, dass die hierfür verwendeten Gelder der Situation angepasst eingesetzt werden. Wir haben keine Kenntnisse von Konflikten.

Anregung von Hans Rudolf Haegi

Die Kirchgemeinde verfügt über mehr als 1,6 Mio Franken flüssige Mittel. Hinzu kommen 0,3 Mio Franken Kontokorrent bei der Gemeinde (Steuereinnahmen). Nimmt man die Liegenschaft Mühlebergstrasse 62 (Pfarrhaus) dazu, die heute weit mehr als 0,5 Mio Franken wert ist, sind es mittlerweile 2,5 bis nahezu 3 Mio Franken, die z. B. in eine passende Liegenschaft investiert werden könnten.

Im Rahmen einer Konzeptvorlage an die Kirchgemeindeversammlung, könnte z. B. entschieden werden, inwieweit es zu verantworten wäre, in einem gewissen Bereich «sozial» tätig zu werden und dann Wohnraum für weniger Begüterte, für Behinderte oder für Rentner zur Verfügung zu stellen.

Oder, die Ref. Kirchgemeinde hilft bei der Gründung oder Erweiterung einer Wohnbaugenossenschaft aktiv mit. Auch der Verein Kloster Kappel benötigt allenfalls flüssige Mittel / Hypotheken zur Finanzierung der in Planung befindlichen neuen Wohnbauten. Die gleiche Feststellung gilt für den Pächter des landwirtschaftlichen Kappelerhofs (neuer Kuhstall).

Wenn mich nicht alles täuscht, «erwirtschaftet» die Ref. Kirchgemeinde Affoltern im Mittel der Jahre mehr als 50'000 Franken neue finanzielle Mittel.

Antwort: Die Kirchenpflege nimmt die Anregung zur Kenntnis.

Hans Rudolf Haegi geht es vor allem um die Information der verschiedenen Punkte und diese wurde mit den Antworten erfüllt.

Bei «**Beiträge für eigene Rechnung**» auf Seite 2 handelt es sich um die Eheberatungsstelle. Aufwand und Ertrag heben sich auf.

Projekt SDL: Vor der Verteilung der Abgabestelle «Tischlein deck dich» fand das Angebot «spielend deutsch lernen» statt. Das Zeitfenster von 15 bis 20 Minuten ist jedoch zu kurz und wird deshalb nochmals überdenkt.

Jakob Blickenstorfer: Seite 7, Liegenschaften im Finanzvermögen: Darstellung wäre übersichtlicher wenn die Aufstellung der Nebenkosten und des Mietertrags der Liegenschaft Mühlebergstrasse 62 und des Alten Gemeindehauses getrennt aufgeführt würden. Und warum wird der Wert des Alten Gemeindehauses mit nur Fr. 336'173.65 ausgewiesen?

Philippe Dietrich, Liegenschaftsverwalter: Die Zahl setzt sich aus dem Kauf von Fr. 50'000.-plus Renovationskosten zusammen. Die politische Gemeinde hat ein 20jähriges Rückkaufsrecht. Die Liegenschaft kann also momentan nicht verkauft werden.

Hans Rudolf Haegi: Könnte eine Senkung des Steuerfusses an der nächsten Budget-Kirchgemeindeversammlung in Betracht gezogen werden oder gibt es eine Vorgabe?

Heini Hollenweger, Präsident der RPK: Es gibt keine Vorgabe, die Kirchgemeinde muss in der Lage sein, ihre Ausgaben zu decken.

Das Wort wird nicht weiter verlangt.

Der Präsident verliest nochmals den Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Rechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62'553.46 zu genehmigen.

Die Kirchgemeindeversammlung beschliesst einstimmig:

Die Jahresrechnung 2015 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 62'553.46 wird genehmigt.

Der Präsident dankt dem Präsidenten der RPK **Heini Hollenweger** für die Prüfung der Rechnung, dem Finanzvorstand **Erich Schild** für die Präsentation und der Rechnungsführerin **Brigitte Hürlimann** für die Arbeit.

2. Anfragen (§51., Gemeindegesetz)

Es sind keine Anfragen eingegangen.

Auf ausdrückliche Frage **des Präsidenten** werden keine Einwände gegen die Verhandlungsführung und gegen die Durchführung der Abstimmung erhoben.

Der Präsident verweist auf das Recht zur Protokolleinsicht, auf die Rechtsmittel zur Anfechtung des Protokolls binnen 30 Tagen nach erfolgter Publikation und auf das Recht zur Anfechtung der gefassten Beschlüsse gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Um 11.47 Uhr schliesst **der Präsident** den offiziellen Teil der Kirchgemeindeversammlung und das Protokoll.

Anschliessend folgen Informationen zu den Zahlen im Kirchgemeindejahr 2015 sowie zum Vorprojekt KirchGemeindePlus Bezirk Affoltern.

Der Präsident lädt alle im Namen seiner Kolleginnen und Kollegen der Kirchenpflege zum gemütlichen Teil, dem Apéro ein.

Affoltern a.A., 22. Mai 2016

Der Präsident:

Die Protokollführerin:

Hans Asper

Monika Sutter

Der Stimmenzähler:

Philipp Kaufmann